

SOTA-QTC

Bearbeiter:

Dipl.-Ing. Harald Schönwitz, DL2HSC
Försterweg 8, 09437 Börnichen
E-Mail: dl2hsc@darc.de

■ Kartenmaterial

Von Andreas, DF9AL, wurde für die sächsischen TOP50-Karten ein SOTA-Overlay erarbeitet. Dieses ist unter www.wildenstein.de/amateurfunk/bergwertung zum Download bereitgestellt. Bei der Vorbereitung und Planung einer Aktivierung lässt sich damit viel Zeit beim Suchen nach unbekanntem Bergen sparen. Mittlerweile sind ja in Sachsen mehr als 200 Gipfel gelistet, viele davon liegen recht versteckt in großen Waldgebieten.

Für die 826 thüringer Berge gibt es dieses Overlay unter www.bergfunker.de, Rubrik „Materialien“. Speziell für die Navigation mit GPS-Geräten wurde auf dieser Seite auch eine Fugawi-Wegpunkte-Datei mit den thüringer Bergen abgelegt. Bei der Listung der ab vergangenen Dezember gültigen Berge konnte zusätzlich zu den TOP50 auf topografische Karten bis zu einem Maßstab von 10 000 : 1 zurückgegriffen werden. Deshalb tauchen viele neue, nur regional bekannte Berge in den Listen auf. Ich vermute jedoch, dass sich deren Bekanntheitsgrad mit einer wachsenden Zahl von Aktivierungen erhöhen dürfte.

■ Winterausrüstung

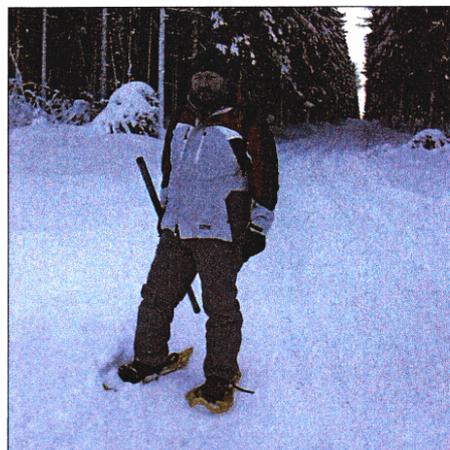
Wenn dieses QTC erscheint, ist die Winterzeit fast schon vorüber. Trotzdem ein paar Tipps, die sich vielleicht über die warme Jahreszeit bis zur nächsten Winterbonusperiode realisieren lassen. In einer Diskussionsgruppe fragte ich nach Erfahrungen beim Portabelfunk im Winter (auf Kurzwelle in CW): Norby, LX1NO, nutzt eine Outbacker-Outreach-500 am IC-706MKII mit einem SGC Mac-200-Tuner und einen K9LU-BD3-Keyer mit ETM9-COG-X3-Elektronik.

Ronald, DL1DWW, hat folgende Erfahrungen gemacht: „Ich habe (nicht auf dem Berg) eine Outbacker Perth Plus auf einem Fotostativ montiert, das ging auf 40 m mit 20 W recht brauchbar. Statt der Outbacker sollten auch die preiswerteren Monobander ihren Dienst tun. Mit Hilfe einer Angelrute kann man auch eine Inverted-L aufhängen. Eine paar Steine zum Festklemmen der Abspannung reichen. Auf Sandsteinfelsen finden sich immer ein paar Spalten, in die man einen Baumast klemmen kann, um daran Abspannungen festzumachen. Bei Schnee nimmt man am besten die Kehrschaufel, die man im Auto sowieso dabei haben sollte, mit auf den Gipfel und schüttet einen etwa 1 m hohen Haufen auf – Mast in der Mitte rein und ordentlich feststampfen.

Gut gerüstet ist man immer, falls man eine Anzahl Gummiseile (sog. Autospinne) und Zeltleinen samt Spanner dabei hat. Für CW eine einfache Taste, großen Hub einstellen, es kommt ja nicht auf Tempo an. Die Taste in der Hand halten. Gefütterte Textilhandschuhe sind geeignet – Fingerhandschuhe für Skisportler nicht. Das Geben mit dieser Technik sollte man vorher zu Hause üben.

Im Stehen habe ich allerdings noch nicht getestet.“ Uli, DL2LTO, beschreibt auf seiner Internetseite (www.dl2lto.de) eine einfach aufzubauende Vertikalantenne, die ohne großen Aufwand zu realisieren ist.

Eine neue Erfahrung, die ich in diesem Winter machte, ist das Laufen im Tiefschnee mit Schneeschuhen (snowshoes). Damit kommt man selbst im tiefsten Pulverschnee, wo die Skier tief einsinken und das Laufen zur Strapa-



DL2HSC mit Schneeschuhen auf dem Weg zur Goldkrone, DL/SX-165. Foto: K. Schönwitz

ze machen, gut voran. Eigentlich ein ideales Laufgerät für SOTA-Aktivierungen fernab erschlossener Skipisten und Loipen.

■ Jugendpokal

Uli, DL2LTO, hat eine Abrechnungsvorlage für Jugendpokalaktivitäten ins Netz gestellt (www.sota-dl.de). Die Gruppe um Wolfgang, DH3ZK, aktivierte im Rahmen des Pokalwettbewerbes bereits einen Berg.

Weitere Jugendgruppen sind zur Teilnahme aufgerufen! Die Ausschreibung ist ebenfalls unter o.g. Adresse abrufbar.

■ Aktivitäten

Eine Auswertung der SOTA-Statistik (Stand 6.2.2006) ergab, dass die meisten SOTA-Funkverbindungen weiterhin im 2-m-Band (71 337) in FM (66 098) stattfanden. Es ist jedoch, auch auf Grund der steigenden Zahl der Aktivierungen in HB und HA, ein Anwachsen der Kurzwellenverbindungen erkennbar.

Hier ist SSB die bevorzugte Betriebsart, CW ist jedoch auf dem Vormarsch. In Großbritannien scheint der bei uns nicht zugelassene 5-MHz-Bereich besonders beliebt zu sein, hier fanden schon knapp 6000 Verbindungen statt. 7 MHz hat jedoch weiterhin die Nase vorn.

Danke für die Informationen an DF9AL, LX1NO, DL1DWW und DL2LTO.

Frequenzen (kHz), auf denen sich QRP-Stationen treffen

CW: 1843, 3560, 7030, 10 106, 14 060, 18 096, 21 060, 24 906, 28 060, 144 060

SSB: 3690, 7090, 14 285, 21 285, 144 285

FM: 144 585

SSB-QRP-Netz

Donnerstags 18.30 Uhr ME(S)Z auf 3,620 MHz